

Priorisierung – Manuell

Priorisierung – Manuell

Bei der manuellen Priorisierung legen Sie selbst fest, welche Ladestationen bei einem Strom- oder Leistungsengpass bevorzugt behandelt werden.

Jeder Ladestation wird dazu eine Priorität zugewiesen.

Priorität Eine niedrige Priorität bedeutet, dass eine Ladestation bei einem Engpass früher abgeschaltet wird. Eine hohe Priorität bedeutet, dass die Ladestation möglichst lange aktiv bleibt.

Wie funktioniert die manuelle Priorisierung?

Das SmartDog® Lastmanagement verwendet die eingestellten Prioritäten, wenn nicht ausreichend Strom oder Leistung für alle Ladestationen zur Verfügung steht.

Dabei gilt grundsätzlich:

- niedrige Priorität → Station wird früher abgeschaltet
- hohe Priorität → Station wird später abgeschaltet
- Stationen mit höherer Priorität werden bei einer erneuten Aktivierung bevorzugt berücksichtigt

Die Priorität entscheidet damit darüber, welche Ladestationen bei einem Engpass bevorzugt weiterbetrieben werden.

Beispiel

Es sind drei Ladestationen mit unterschiedlichen Prioritäten vorhanden:

Ladestation	Priorität	Verhalten bei einem Engpass
Ladestation 1	niedrig	wird zuerst abgeschaltet
Ladestation 2	mittel	wird nach Station 1 abgeschaltet
Ladestation 3	hoch	bleibt möglichst lange aktiv

Reicht die verfügbare Leistung nicht mehr für alle drei Ladestationen aus, berücksichtigt das SmartDog® diese Reihenfolge bei einer notwendigen Abschaltung.

Steht anschließend wieder ausreichend Leistung zur Verfügung, werden Stationen mit höherer Priorität bevorzugt für eine erneute Aktivierung berücksichtigt.

Was beeinflusst die Priorität?

Die Priorisierung betrifft grundsätzlich die Reihenfolge beim Abschalten und erneuten Aktivieren von Ladestationen.

Sie bestimmt nicht, wie die verfügbare Leistung im normalen Betrieb zwischen den Ladestationen einer Gruppe aufgeteilt wird.

Keine normale Leistungsverteilung nach Priorität Eine höhere Priorität bedeutet nicht automatisch, dass eine Ladestation dauerhaft mehr Ladestrom oder Leistung erhält. Die Priorität wird hauptsächlich verwendet, wenn Ladestationen aufgrund einer Begrenzung abgeschaltet oder wieder aktiviert werden müssen.

Besonderheit bei ganzzahliger Stromregelung

Einige Ladestationen können ihre Stromvorgabe nur in ganzen Ampere-Schritten verändern.

Ist die verfügbare Strom- oder Leistungsreserve zu klein, um alle Ladestationen einer Gruppe gleichmäßig um mindestens 1 A zu verändern, kann das SmartDog® die verfügbaren 1-A-Schritte anhand der Prioritäten verteilen.

Dadurch können innerhalb einer Gruppe geringfügig unterschiedliche Stromvorgaben entstehen.

Ausnahme bei der StromverteilungBei Ladestationen mit ganzzahliger Stromregelung kann die Priorität auch bei der Verteilung einzelner 1-A-Schritte berücksichtigt werden.

Wann ist die manuelle Priorisierung sinnvoll?

Die manuelle Priorisierung eignet sich insbesondere dann, wenn bestimmte Ladepunkte dauerhaft bevorzugt oder nachrangig behandelt werden sollen.

Beispiele können sein:

- besonders wichtige Ladepunkte
- unterschiedliche Nutzergruppen
- Ladepunkte mit unterschiedlichen betrieblichen Anforderungen
- Stationen, die bei einem Engpass bevorzugt weiterbetrieben werden sollen

Die gewünschte Reihenfolge wird dabei bewusst durch die hinterlegten Prioritäten vorgegeben und nicht automatisch vom SmartDog® verändert.

Zusammenfassung

Bei der manuellen Priorisierung:

- werden die Prioritäten der Ladestationen manuell festgelegt,
- werden Stationen mit niedriger Priorität bei Engpässen früher abgeschaltet,
- bleiben Stationen mit hoher Priorität länger aktiv,
- werden höher priorisierte Stationen bei einer erneuten Aktivierung bevorzugt berücksichtigt,
- beeinflusst die Priorität grundsätzlich nicht die normale Strom- und Leistungsverteilung.

Manuelle Priorisierung Mit diesem Modus können Sie selbst festlegen, welche Ladestationen bei begrenzter verfügbarer Leistung bevorzugt weiterbetrieben werden sollen.

Weitere Informationen

Lastmanagement mit Zählerketten